

Grad (1-6): 3

ALOIS WIMMER

UND EWIG KÖNNT'S NACH MOZART KLINGEN

1. wolFGAnG AmADEuS mozArt
2. und ewig könnt's nach Mozart klingen,
wäre da nicht ...
3. Mozart und der Gepard

Violine, Violoncello, Klavier



Musikverlag Alois Wimmer

ALOIS WIMMER, geboren 1960 in Grieskirchen (Oberösterreich), erhielt seine musikalische Ausbildung an der „Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mozarteum in Salzburg“ (Staatliche Lehrbefähigungsprüfung, Diplomprüfung im Fach Klarinette mit Auszeichnung, Sponson zum Mag.art.). Seit 1988 intensive Beschäftigung mit Komposition: Kompositionsaufträge, Pflichtstücke für in- und ausländische Wettbewerbe und Wertungsspiele, Fernseh-, Rundfunk- und Tonträgerinspielungen. Lehrer für Klarinette, Kammermusik, Musiklehre und Komposition im Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk.

UND EWIG KÖNNT´S NACH MOZART KLINGEN

1. wolFGAnG AmADEuS mozArt
2. und ewig könnt´s nach Mozart klingen,
wäre da nicht ...
3. Mozart und der Gepard

Violine, Violoncello, Klavier

Auftragskomposition der OÖ. Landesmusikdirektion zum Mozartjahr 2006 für die Initiative „zeit.tasten.kammermusik“ (FL Mmag. Gerhard Hofer)

op. 80 (2006)
Grad (1-6): 3
Dauer: 9´

Der Auftrag zu dieser Komposition beinhaltete die Aufgabe, sich in irgend einer Art und Weise mit Mozart auseinanderzusetzen. Bei näherer Betrachtung des Namenszuges „Wolfgang Amadeus Mozart“ bot sich mir die Anwendung eines alten Kompositions-Hausrezeptes an: Die Aneinanderreihung jener Buchstaben des Namens „wolFGAnG AmADEuS mozArt“, die es auch als Notennamen gibt (also: F-G-A-G-A-A-D-E-S=ES-A). Diese Tonfolge bildet das Hauptthema des ersten Satzes. Auch der darin enthaltene Tritonus (Es-A) wird als Baustein in der Harmonik dieses Satzes verwendet, er könnte aber in seiner mittelalterlichen Bezeichnung als „diabolus in musica“ (Teufel in der Musik) auch wörtlich auf das Genie Mozart übertragen werden.

Im zweiten Satz wird einem Thema in der klassischen Ausdrucksweise Mozarts ein Ausdrucksmittel neuerer Zeit beigefügt - es sollte zu einer interessanten Verschmelzung der beiden Stile kommen. Meine Ergänzung zur Satzbezeichnung des zweiten Satzes: „und ewig könnt´s nach Mozart klingen, wäre da nicht ... auch noch andere gute Musik!

Die Verbindung Mozarts mit einem Geparden, wie sie in der Bezeichnung des dritten Satzes geschieht, mag ein bisschen weit hergeholt scheinen, begründet sich aber darauf, dass mir das Thema dieses Satzes während einer (ungefährlichen) Begegnung mit Geparden eingefallen ist. Ich stellte mir dabei die groteske Situation vor, wie Mozart in seiner zeitgemäßen Kleidung einem eleganten Geparden gegenübersteht und wie die beiden aufeinander reagieren könnten. Der kleine Wettlauf am Ende des Satzes ist nur eine mögliche Verlaufsvariante dieses Szenarios, wobei der Gepard durch das in den letzten Takten vor seine Füße hingeworfene Mozart-Zitat sicher so erschrocken wäre, dass er verblüfft stehengeblieben und so Mozart mit dem Leben davongekommen wäre.

"zeit.tasten.kammermusik"

und ewig könnt's nach Mozart klingen

Auftragswerk zum Mozartjahr 2006

1. wolFGAnG AmADEuS mozArt
(siehe/höre Motiv)

Alois Wimmer (2006)

The musical score is for a chamber ensemble consisting of Violin (VI), Violoncello (Vc), and Piano (Kv). It is in 4/4 time and begins with a tempo marking of $\text{♩} = 132$. The score is divided into three systems, with measures 1-4, 5-9, and 10-13. The piano part features a prominent motif in the right hand, which is a variation of the 'Mozart' motif mentioned in the title. The motif consists of a sequence of notes: F, G, A, G, A, A, D, E, S, A. This sequence is written in the piano part and also appears as a melodic line in the violin and cello parts. Dynamics include *mf* (mezzo-forte), *pp* (pianissimo), and *f* (forte). The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

15

VI

Vc

Kv

f *mf* *p*

20

VI

Vc

Kv

f *mf* *p*

25

VI

Vc

Kv

p *p*

30

VI

Vc

Kv

mf *f* *mf* *f* *mf*

35

VI

Vc

Kv

mf

f

p

f

40

VI

Vc

Kv

pizz.

mf pizz.

mf

pp una corda

Leg.

45

VI

Vc

Kv

arco

f

arco

f

f

mf

Leg.

49

50

VI

Vc

Kv

f

p

f

p

p

f

53

VI

Vc

Kv

p *f* *mf* *p*

58

VI

Vc

Kv

mf *mf* *mf*

63

VI

Vc

Kv

p

68

VI

Vc

Kv

p *p*

73

VI *mf*

Vc *mf*

Kv *mf*

77

VI

Vc

Kv

81

VI *pp*

Vc *pp*

Kv *p* *senza ritardando!*

8va *loco*

2. und ewig könnt's nach Mozart klingen, wäre da nicht ...

1 *♩ = 68* "jazzig" (ponticello)

VI *p* "jazzig" (ponticello)

Vc *p* "jazzig" (ponticello)

Kv "klassisch" (klarer Ton) *p*

6

VI

Vc

Kv

10

VI

Vc

Kv

13

VI

Vc

Kv

"klassisch" (klarer Ton)

p

"klassisch" (klarer Ton)

17

VI

Vc

Kv

piu mosso

espressivo

mf

espressivo

mf

21

VI

Vc

Kv

25

VI

Vc

Kv

29

VI

Vc

Kv

33

ritardando 34 tempo primo solo

VI

Vc

Kv

pp

p

mp

37

VI

Vc

Kv

p

"jazzig"

p

42

VI

Vc

Kv

mf

mf

p

"klassisch"

p

46

VI

Vc

Kv

3. Mozart und der Gepard

Allegretto giocoso

1

VI

Vc

Kv

mf

The image displays a musical score for three instruments: Violin I (VI), Violoncello (Vc), and Keyboard (Kv). The score is organized into five systems, each containing three staves. The first system starts at measure 5, the second at measure 9, the third at measure 10, the fourth at measure 12, and the fifth at measure 16. The VI part features melodic lines with various dynamics such as *mf* and *p*. The Vc part provides a harmonic and rhythmic foundation. The Kv part consists of chords and arpeggiated figures. A large, semi-transparent watermark reading "DEMO PARTITUR" is overlaid diagonally across the entire page.

21 *ritenuto*

VI *p* *f*

Vc *p* *f*

Kv *p* *f*

25 *a tempo* 26

VI *mf*

Vc *mf*

Kv *mf*

29

VI

Vc

Kv

33 34

VI *mf* *f*

Vc *mp* *f*

Kv *sfz* *sfz*

ritardando

37

VI

Vc

Kv

mf

mf

mf

p

41

43

VI

Vc

Kv

p

p

p

poco a poco a tempo

45

VI

Vc

Kv

mf

mf

mf

49

VI

Vc

Kv

p

p

poco a poco accelerando e crescendo

53

VI

Vc

Kv

mf

p

mf

58

VI

Vc

Kv

f

f

f

62

VI

Vc

Kv

ff

ff

8va

ad lib. tacet

ff

Presto

66

VI

Vc

Kv

loco

Ped.

Ped.

Ped.
